

Den Irak mikrowellisieren
'Befriedungs'-Strahlen bringen neue Risiken im Irak
von William Thomas
1-25-5

Auf dem Dach eines von Granatsplittern pockennarbigen Hauses in den Ruinen von Fallujah montiert eine Gruppe von Soldaten heimlich eine graue Plastikkuppel von etwa 2 Fuß Durchmesser. Sie halten sich abseits der Blicke von der Straße und der Nachbargebäude und stecken die Kabel auf der Seite des „Poppers“ in eine Stromquelle. Die Soldaten haben keinen Schimmer von der Wirkung des Geräts. Sie befolgen einfach Befehle.

„Die meisten Arbeitsbienen, die diese Geräte in Stellung bringen, wissen nicht einmal, was im Innern der ‚Kuppeln‘ steckt, sie wurden bloß von Intel-Schlappschwänzen, die normalerweise keine Namensschilder tragen, angewiesen, wo sie sie platzieren sollen“ berichtet meine Quelle, ein gutinformierter Kampfveteran, den ich einmal „Hank“ nennen will.

Die Soldaten nennen die Plastikgeräte „poppers“ oder „Kuppeln“. Wenn sie angeschaltet werden, emittiert jeder verborgene Sender einen sich ausbreitenden Kreis unsichtbarer Energie, die durch Metall, Beton und menschliche Köpfe hindurchdringt bis zu einer Entfernung von einer halben Meile. „Sie tränken die Gegend mit ULF-, VLF- und UHF-Frequenzen“ sagt Hank, mit Apparaten, die aus Unterwasser-Sonargeräten und – Kommunikationsgeräten der US Navy entwickelt wurden.

Aber sie dienen nicht dazu, Unterseeboote unter Bagdad zu lokalisieren und mit ihnen zu sprechen

Nach der Einschaltung des Apparates verlassen die Soldaten rasch die Umgebung. Ihre Kommandeure hoffen inständig, daß sämtliche männlichen Überlebenden, die voller Wut wegen der brutalen amerikanischen Bombardements sind, die praktisch jedes Gebäude in dieser einst lebensvollen „Stadt der Moscheen“ beschädigt und eine Viertelmillion Einwohner vertrieben haben und Tausende von Kinder, Frauen und Älteren in ihren Häusern mordeten, jeglichen Antriebe zu weiterem Widerstand und Rache verlieren.

Als ein engagierter früherer Soldat, dessen Erfahrungen während und nach Desert Storm in meinem Buch „Bringing the War Home“ verzeichnet sind, hält Hank enge Verbindung mit seiner Einheit, die auf dem Kriegsschauplatz in Irak Dienst tut. Auf meine Frage, wie viele „poppers“ in Gebrauch sind, um irakische Wohngebiete zu bestrahlen, überprüfte er die Sache und wandte sich wieder an mich. Es gibt „wenigstens 25 von ihnen, die auf den Kriegsschauplatz gebracht und in Benutzung genommen wurden. Einige haben versagt und wurden entfernt, daher weiß ich nicht, wie viele derzeit aktiv und strahlend sind.“

Hank verliert immer noch Freunde im Irak, wo Frontsoldaten ihre aktuellen Verlustzahlen – aus Kämpfen, Unfällen, psychischen Zusammenbrüchen und Selbstmorden – auf 5000 Tote und 22000 bis 30000 Verletzte beziffern.

Hank macht auch die führenden Leute verantwortlich für Krankenhauszahlen von bis zu 65.000 Kindern, die seit der Invasion von 2003 getötet wurden. Er ist besorgt, daß unschuldige irakische Familien ebenso wie ahnungslose GIs als Testobjekte für eine neue Generation “psychotronischer” Waffen dienen, die unsichtbare Strahlen aus dem gesamten elektromagnetischen Spektrum benutzen, um wahlweise Stimmungen, Verhalten und Körpervorgänge zu ändern.

„Die ‚poppers‘ können ein Ensemble von Wellenlängen im ULF-, VLF- und EHF-Bereich in jeglicher Kombination gleichzeitig nutzen, wobei sie manchmal eine Welle als Trägerwelle für die anderen nutzen“, erklärt Hank, in einem Superheterodyning genannten Verfahren. Die stummen Frequenzen, die Tag für Tag Fallujah und andere Brennpunkte durchströmen, sind dieselben Navy-“Frequenzen, die Wale verrückt machten und sie auf Küsten trieben“.

DEN IRAK MIKROWELLISIEREN

Der Golfkriegsveteran beobachtet, daß der besetzte Irak zum “Sättigungsmilieu” elektromagnetischer Strahlung geworden ist. Potentiell tödlicher elektromagnetischer Smog aus US-Hochenergie-Militärelektronik und experimentellen Strahlenwaffen setzt lokale Bevölkerungen, die bereits hart getroffen sind – insbesondere Kinder – unter noch weiter erhöhtes Risiko ernsthafter Krankheit, Selbstmord-Depression, beeinträchtigter kognitiver Fähigkeiten und sogar Tod.

Amerikanische Truppen, die ständig auf Nähe ihren eigenen Mikrowellensendern, Schlachtfeldradars und RF-Waffen ausgesetzt sind, sehen ebenfalls ihre Gesundheit untergraben durch elektromagnetische Krankheit. Hank erinnert daran, daß es für GIs üblich ist, sich in kalten Wüstennächten zu wärmen, indem sie die Mikrowellen einfangen, die aus ihren QUEEMS – Kommunikationsgeräten und RATT-Radar-Anlagen austreten.

Ständige Mikrowellen-Emissionen aus bodendeckenden RATT-Anlagen und SINGARS mobilen Mikrowellen-Netzwerken sind viel energiereicher als zivile Handynetze, die in vielen klinischen Studien mit Krankheiten in Verbindung gebracht werden, die von Asthma, Katarakten, Kopfschmerzen, Gedächtnisverlust, frühem Alzheimer, schlechten Träumen bis zu Krebs reichen.

US-Militär-Radars, Radios und „jammers“ (Störsender), die aus Bodenstationen und überfliegenden Flugzeugen ausstrahlen und noch stärker sind, kommen zu diesem elektromagnetischen Lärm hinzu.

Das ist schlimm genug. Aber außerdem ist das auch der Irak, wo der allgegenwärtige Sand

wie miniaturisierte Quartz-Reflektoren wirkt und in unberechenbarer Weise den abprallenden elektronischen Smog zu derartiger Dichte verstärkt, daß, wäre er sichtbar, jedes Fahrzeug in Bagdad und dem umgebenden sunnitischen Dreieck blind und mit Scheinwerfern fahren würde.

DIE GABE, DIE NIE SICH ERSCHÖPFT

Es ist schlechte Kunde für Freund wie Feind – die schon überstrapaziert sind von ständigen Adrenalinstreß, Wasserverschmutzungen, infektiösen Sandfliegen, Dehydrierung, pharmazeutischen Droge und Bestrahlung durch radioaktives Uran-238, das in Überfülle nach dem Motto „spritz sie ab“ von den Boden- und Luftgeschützen und den cruise missiles der US abgefeuert wurde.

Wie Hank es ausdrückt: Depleted Uranium (abgereichertes Uran) ist „die Gabe, die sich nie erschöpft“. Für die nächsten 4 Milliarden Jahre werden weite bevölkerte Landstriche des Kosovo, Afghanistans, Puerto Rico und Irak tödlich radioaktiv bleiben durch DU-Staub made in Amerika, wie medizinische Forscher sagen.

Was sind das für Menschen, die so etwas tun?

Klinische Tests haben wiederholt gezeigt, wie Mikrowellen beginnende Krebszellen mehrhundertfach „hochjagen“. Von Nuklearstrahlung ausgelöst und durch elektromagnetische Kriegführung, die von den US-Streitkräften entfesselt wurde, zu Übeltätern gemacht, vermehren sich menschliche Krebszellen wild, wie man festgestellt hat – selbst nachdem die Energiequelle abgeschaltet wurde.

MIKROWELLENBESTRAHLUNG GEGEN FRAUEN IN GREENHAM COMMON

Während die mobilen Mikrowellenwaffen, die derzeit in Irak im Einsatz sind, zu dauernden Schäden führen mögen oder nicht, bestrahlen „poppers“ und „domes“ auf Dächern Tag für Tag nichtsahnende Familien, die sich schon mit Krankheit, Wunden, Hunger und dem Streß des Verlusts der Wohnung und ihrer Lieben herumschlagen müssen, deren verwesende Leichen wegen der Überwachung durch Scharfschützen der Marines nicht beerdigt werden können.

Einen Vorgeschmack dessen, was die Zukunft den leidenden Familien in Irak bringen mag, kann man aus den Ereignissen von Greenham Common gewinnen, wo die britische Armee, wie berichtet wird, eine elektromagnetische Waffe gegen 30.000 Frauen einsetzte, die fast zwei Jahrzehnte um diese Militärbasis des Vereinigten Königreichs kampiert haben, um gegen die Stationierung von Cruise missiles der USA mit Atomstrenköpfen zu protestieren.

An einem Tag im Sommer 1984 zogen sich mehr als 2000 britische Soldaten plötzlich

zurück und ließen den Zaun unbewacht. Die Friedensmutter Kim Besley erinnert sich, daß, als neugierige Frauen sich dem Tor näherten, sie “merkwürdige Krankheitssymptome feststellten: geschwollene Zungen, geänderten Puls, Bewegungsunfähigkeit, Angstgefühle, Schmerzen im Oberkörper“.

Besley sah, wie ihre 30 Jahre alte Tochter zu krank wurde, um aufrecht stehen zu bleiben. Andere Symptome, die für elektromagnetische Bestrahlung typisch sind, umfaßten Hautverbrennungen, schwere Kopfschmerzen, Benommenheit, post-menopausale Menstrualblutungen und Menstruationen zu unnormalen Zeiten. Der Zyklus von Besleys Tochter wechselte auf 14 Tage und brauchte ein Jahr für die Rückkehr zum Normalen.

Zwei spontane Spät-Fehlgeburten, Sprachschwierigkeiten und ein offensichtlicher Kreislaufkollaps veranlaßten die Frauen, mit dem Nachweis einer gelenkten Energiestrahlung zu beginnen. Mittels eines EMR-Meßgeräts maßen sie Strahlen von dem hundertfachen des normalen Niveaus, die ihr Camp durchdrangen.

Ein weiteres quälendes Beispiel besteht in den plötzlichen Erkrankungen und Krebstodesfällen von Angestellten der US-Botschaft in Moskau, nachdem sie von sowjetischen Experimentatoren und faszinierten CIA-Beobachtern, die das „Phoenix-Projekt“ 1962 durchführten, von sehr schwachen gepulsten Mikrowellen beschossen worden waren.

Waffen mit sehr niedrigen Frequenzen (VLF) umfassen die Dutzende von “poppers”, die gegenwärtig in Irak stationiert sind, die angewählt werden können, oder „Langwellen“-Frequenzen, die große Distanzen durch den Boden oder dazwischenliegende Strukturen überbrücken können. Lt. Col. Peter L. Hays von der Luftwaffe, Leiter des Institute for National Security, enthüllt: „Die Übertragung von Schall großer Wellenlänge hat biophysikalische Wirkungen: Übelkeit, Durchfall, Desorientierung, Erbrechen, mögliche Schäden innerer Organe oder Tod können auftreten.“

Hays bezeichnet VLF-Waffen als „überlegen“, weil ihre gerichteten Energiestrahlen ihre schädigende Wirkung nicht verlieren, wenn sie durch die Luft ins Gewebe eindringen. Eine französische Waffe, die mit 7 Hertz strahlte, „machte die Leute in ihrem Bereich für Stunden krank.“

GI's "DREHEN DURCH" WEGEN ELEKTROMAGNETISMUS IM IRAK

Wie so manche amerikanische Fehlleistung in den Ruinen von Babylon hat auch die angestrebte “Pazifizierung” rebellerischer Stadtteile durch Mikrowellen unerwartete Auswirkungen. In dem aktuellen „Feldversuch“ im sunnitischen Dreieck haben die versteckten kuppelförmigen Geräte „enthemmende Wirkung“. Bewaffnete Personen, die bereits hochmotiviert sind, US-Soldaten zu töten, “verlieren jegliche Hemmung”, wie berichtet wird, wenn sie den elektromagnetische Strahlen ausgesetzt sind.

Laut Hanks Freunden in Bagdad haben die frequenzwechselnden „popper“ „einige bemerkenswerte Auswirkungen auf die Eingesessenen wie auch unsere eigenen Leute.“ Doch unterscheiden sich diese Wirkungen, möglicherweise deshalb, weil die Amerikaner aus häuslichen wie militärischen Alltagsmilieus kommen, die mit elektromagnetischen Frequenzen saturiert sind, während viele Irakis noch immer ohne verlässliche Stromversorgung leben, an Stellen, die vor der amerikanischen Invasion weitgehend frei von Elektromagnetismus waren.

Laut Mitgliedern von Hanks früherer Einheit schlägt es auf die eigenen Leute zurück, wenn man ständig unsichtbaren Emissionen von Radar- und Radio-Anlagen – ebenso wie den eigenen Mikrowellenwaffen - ausgesetzt ist. „Unsere Leute drehen durch“, sagt Hank. „Sie werden zwei oder drei Tage lang blöde.“

Der Veteran von Desert Storm verglich die emotionalen Wirkungen ständiger Einwirkung von militärischen Mikrowellen mit einem ständigem Wetter-Tiefdrucksystem, das nie schwindet. „Man fühlt sich manchmal Tag für Tag kaputt“, hebt er hervor.

Das führt zu Desertionsraten von 15% bei US-Einsatztruppen, wie Hank berichtet. Bei vielen Deserteuren führen weder Feigheit noch Gewissensbisse zum Verlassen des Militärdienstes. „Sie fühlen sich so depressiv“, erklärt Hank. „Sie fühlen sich nicht wohl. Deswegen hauen sie ab.“

Laut Hanks Freunden von der Front werden Irakis, die geheimen Strahlenwaffen ausgesetzt sind, „spannungslos, verwirrt und mürbe, und dann explodieren sie in voller Wut, anders als unsere Leute, die sich besaufen und sich für eine Weile in miese Trunkenbolde verwandeln.“

Wenn sie sich von dem direkten elektromagnetischen Beschuß entfernen, kommen verwirrte GI s wieder zu Sinnen. Sie kehren zu ihren Einheiten zurück, erklärt Hank, und sagen „was habe ich mir dabei gedacht?“

Das Erholungsintervall unter US-Soldaten „scheint etwa einen Tage zu betragen, während die Eingesessenen im Durchschnitt nicht weniger als eine Woche oder mehr dazu brauchen“, wie Hank erfahren hat.

Es ist Hanks Hoffnung, daß seine Enthüllungen eine öffentliche Debatte über den geheimen Gebrauch elektromagnetische Waffen im Irak auslösen. Aber eine viel größere Frage geht in dem Streit über diese angeblich „nicht-tödlichen“ Waffen unter: Was machen die Amerikaner dort“

Soldat oder Zivilist zuhause, unsere Pflicht gebietet uns, die Unterstützung für diejenigen zu stoppen, die für die derzeitigen „Waffentests“ im Irak verantwortlich sind. Als elektrochemische „Lichtwesen“ ist die stärkste elektromagnetische Kraft auf der Erde das menschliche Bewußtsein, wenn man auf es einwirkt.

Lebenslauf des Autors:

Nachdem er seinen Reservedienst bei der US Navy beendet und sich geweigert hatte, an dem Vietnam-Gemetzel teilzunehmen, diente W T später für 5 Monate in einem dreiköpfigen Umweltkatastrophen-Reaktionsteam am Golf während und unmittelbar nach Desert Storm. Er hat über militärischen Gebrauch des Elektromagnetismus geschrieben in „Scorched Earth“ (Verbrannte Erde) und „Bringing The War Home“, und hat weitere Risiken der Mikrowellen in seinem neuen e-book “Dialing Our Cells” dokumentiert.

[Achtung redaktionelle Anm. die im engl, Or angeführte website <http://www.willthomas.net/> existiert nicht mehr.]

MainPage

<http://www.rense.com>

This Site Served by TheHostPros